

Anne Frank

Anne Frank wurde am 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main geboren. Sie war ein jüdisches Mädchen, das für ihr berühmtes Tagebuch bekannt wurde. Ihr vollständiger Name war Annelies Marie Frank. Mit ihrer Familie zog sie 1933 von Deutschland in die Niederlande, um den Gefahren des Nationalsozialismus zu entkommen.

Anne lebte in Amsterdam und ging dort zur Schule. Im Juli 1942 musste sich ihre Familie verstecken, weil sie als Juden verfolgt wurden. Sie lebten mehr als zwei Jahre in einem geheimen Hinterhaus. In dieser Zeit schrieb Anne ihr Tagebuch, das sie „Kitty“ nannte. Sie erzählte darin von ihren Erlebnissen, Gefühlen und Träumen.

Am 4. August 1944 wurden Anne und ihre Familie entdeckt und verhaftet, vermutlich nach einem Verrat. Anne wurde in das Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert, wo sie im Februar oder März 1945 an Typhus starb.

Ihr Vater Otto Frank überlebte als einziger aus der Familie und veröffentlichte später Annes Tagebuch. Dieses zeigt uns, wie schwer das Leben während der NS-Zeit war, und es wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Millionen Menschen auf der ganzen Welt haben es gelesen. Anne Frank wird heute als Symbol für die Opfer des Holocausts und als mutige junge Autorin in Erinnerung behalten. Ihr Tagebuch soll uns mahnen und erinnern.



Scanne den QR-Code und mache dir Notizen zum Video.



Steckbrief



Name

Geboren:

Geburtsort:

Leben:

Bekannt für:

Ceija Stojka

Ceija Stojka, bürgerlich Margarete Horvath-Stojka (geboren 23. Mai 1933 in Kraubath an der Mur, Steiermark gestorben 2013 in Wien) war eine österreichische Schriftstellerin und Künstlerin. Sie gehörte den Lovara-Roma an, die besonders in Zentral- und Osteuropa leben, und überlebte als Kind drei nationalsozialistische Konzentrationslager.

Als Kind wuchs Ceija Stojka in einer Familie auf, die als Pferdehändler durch Österreich reiste. Nach der Deportation ihres Vaters im Jahr 1941 nach Dachau wurde der Rest der Familie ins Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau gebracht. 1943 wurde sie zusammen mit ihrer Mutter und Schwester ins KZ Auschwitz-Birkenau geschickt, wo Stojka in der Nähstube arbeiten musste. 1944 wurden sie, getrennt von den jüngeren Brüdern, ins Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück gebracht. Kurz vor Kriegsende kamen alle drei nach Bergen-Belsen, wo sie 1945 befreit wurden. Von der Großfamilie, die etwa 200 Personen umfasste, überlebten nur sechs Personen.

Nach dem Krieg ließ sich Stojka in Wien nieder, wo sie bis zu ihrem Tod lebte. 1988 schrieb sie ihr erstes Buch *Wir leben im Verborgenen* und machte als eine der ersten auf das Schicksal ihres Volkes in den Konzentrations- und Vernichtungslagern aufmerksam. 1992 folgten mit dem Buch *Reisende auf dieser Welt* ihre Erinnerungen an die Zeit im Nachkriegsösterreich. 1989 fing sie nach einer Japanreise an, erste Bilder zu malen. Immer wiederkehrende Themen sind bunte Naturmotive, besonders der Roma vor dem Krieg, aber auch sehr düstere Darstellungen der NS-Gräuel.



Scanne den QR-Code und sieh dir das Video an.
Wie beschreibt Ceija ihre Kindheit und den Kontakt zu ihrer jüdischen Freundin?

„Z-WORT“:

ist eine Fremdbezeichnung, die unter anderem schon die Nazis verwendeten, um Sinti*ze und Rom*nja abzuwerten. Über 500.000 Sinti*ze und Rom*nja wurden von den Nazis ermordet und vielen wurde der Buchstabe »Z« in den Konzentrationslagern auf die Haut tätowiert.

Deshalb ist auch die Umgehung - das »Z-Wort« - nicht zu reproduzieren. Bis heute ist die Fremdbezeichnung eng mit rassistischen Vorurteilen verbunden.



Steckbrief



Name

Geboren:

Geburtsort:

Leben:

Erlebnisse zur NS-Zeit im Alltag:

Bekannt für:

Josephine Baker

Josephine Baker im Widerstand

Josephine Baker, geboren in den USA, wurde in den 1920er Jahren in Frankreich als Tänzerin, Sängerin und Schauspielerin weltberühmt. Doch während der deutschen Besetzung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg wurde sie nicht nur als Entertainerin, sondern auch als mutige Widerstandskämpferin bekannt. Baker nutzte ihre Prominenz als Tarnung, um für die französische Résistance zu arbeiten und sich aktiv gegen das nationalsozialistische Regime zu stellen.

Baker sammelte geheime Informationen und transportierte sie in unsichtbarer Tinte auf ihren Musiknoten oder Kleidern. Als prominente Künstlerin genoss sie Bewegungsfreiheit, die sie nutzte, um Nachrichten über die Bewegungen der Nazis zu übermitteln. Gleichzeitig half sie Menschen, sich vor Verfolgung zu verstecken oder aus gefährlichen Situationen zu fliehen. Ihre Auftritte und Reisen dienten oft dazu, Spenden für den Widerstand zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.

Trotz der doppelten Gefahr, der sie als Schwarze Frau und aktive Widerstandskämpferin ausgesetzt war, zeigte Josephine Baker außergewöhnlichen Mut. Nach dem Krieg wurde sie für ihren Einsatz mit Auszeichnungen wie dem Croix de Guerre und der Médaille de la Résistance geehrt. Sie bleibt ein Symbol für Widerstand gegen Unterdrückung, Mut und Solidarität in einer der dunkelsten Zeiten der Geschichte.



Scanne den QR-Code und sieh dir das Video an.

Für was stand Josephine Baker?

Wie leistete sie Widerstand?



Steckbrief



Name

Geboren:

Geburtsort:

Leben:

Widerstand:

Bekannt für: